

Inhalt

Komplex I: Was kann ich wissen? 6

1 Fragen an die Welt 8

1.1 Philosophierend die Welt entdecken 10

Was man braucht, um die Welt zu erkunden 12

Werkzeugkiste zur Begriffsbestimmung 16

Werkzeuge des Denkens 20

1.2 Gemeinsam philosophieren 28

Philosophische Gespräche 28

Auf gemeinsamer Entdeckungsreise 30

Ankerbegriffe 38

2 Wahrnehmung und Wahrheit 39

2.1 Unsere Sinne als Tore zur Welt – wie wir die Welt wahrnehmen 40

Erfassen unsere Sinne das, was wirklich ist? 44

2.2 Fragen nach der Wahrheit 50

Was ist wahr? – Drei Meinungen zum Thema 50

2.3 Wahrheit und Lüge 54

Lügen unter der Lupe 56

Fake News – Wie Lügen unseren Alltag prägen 60

Die Welt anders wahrnehmen 62

Ankerbegriffe 66

3 Urteil und Vorurteil 67

Zeig mir, wie du aussiehst und ich sage dir, wer du bist 67

Wie wir uns in der Welt orientieren 68

3.1 Vorurteile unter der Lupe 70

Über den Ursprung von Vorurteilen 72

Vorurteile in Vergangenheit und Gegenwart 74

3.2 Vorurteile abbauen?! 76

Wie Vorurteile wirken 76

Wie wir Fremde und Fremdes wahrnehmen 78

Fremdem begegnen 80

3.3 Gesicht zeigen gegen Mobbing 82

Ankerbegriffe 85

- 4 Verantwortung für sich und andere. 88**
 - 4.1 Verantwortung für sich 90**
 - Verantwortung – was heißt das eigentlich? 90
 - Verantwortung für das eigene Lernen 94
 - 4.2 Verantwortung für andere 96**
 - Verantwortung für Schwächere – wen betrifft das? 98
 - Fremd- und Anderssein, sich fremd und anders fühlen 100
 - Fremdenfeindlichkeit und die Frage der Toleranz 102
 - Ankerbegriffe 108

- 5 Der Mensch in der Gemeinschaft 109**
 - 5.1 In Gemeinschaften zusammenleben 110**
 - Schopenhauers Gleichnis von den Stachelschweinen 110
 - 5.2 Regeln sind wichtig für ein gutes Miteinander 114**
 - Wie jeder Mensch seine Rolle(n) spielt 116
 - Regeln für verschiedene Lebensbereiche 118
 - Ohne Regeln geht es nicht – oder doch? 120
 - Die Goldene Regel 122
 - Regeln in anderen Kulturkreisen 126
 - 5.3 Kinder haben Rechte 128**
 - Der Kindernotdienst 130
 - Ankerbegriffe 134

- 6 Mensch und Natur 135**
 - 6.1 Natur und Kultur 136**
 - Mensch und Natur – eine verzwickte Beziehung 138
 - 6.2 Naturkatastrophen 140**
 - 6.3 Mein Freund, der Baum 142**
 - 6.4 Umweltethik 146**
 - Projektideen Umweltschutz 150
 - Ankerbegriffe 153

Komplex III: Was darf ich hoffen? 154

7	Mythen	156
	7.1 Mythen „erklären“ die Welt	158
	Mythen über die Entstehung der Welt	162
	Mythen über die Entstehung des Menschen	164
	7.2 Mythen als Spuren alter Kulturen	168
	Als Mythen-Detektive unterwegs – ein Kurs im Spurenlesen	168
	Mythenwerkstatt	170
	Brauchtum im Jahreskreis – Herkunft und Pflege von Lichterbräuchen	172
	7.3 Mythos und Wissenschaft –	
	Zwei verschiedene Perspektiven auf die Welt	174
	Ankerbegriffe	178
8	Höre Israel – Das Judentum	179
	8.1 Der jüdische Glaube	180
	Die lange Geschichte des Judentums	182
	JHWH – Der Gott Israels	184
	Das Volk des Buches	186
	8.2 Leben und Handeln im jüdischen Glauben	188
	Die Zehn Gebote	188
	Der Sabbat – Innehalten und Erinnerung	190
	Zu Besuch in der Synagoge	194
	8.3 Juden und Jüdinnen in Deutschland und Sachsen	196
	Auf Wiedersehen in Jerusalem	201
	Ankerbegriffe	202
9	Meine persönlichen Hoffnungen	203
	#Glück – eine Bildersuche	203
	9.1 Ich mach mich glücklich!	204
	Glück im Märchen	205
	9.2 Erfolg und Glück	208
	Mit Misserfolgen umgehen	210
	9.3 Ich und meine Zukunft	212
	Was auch noch zu einem guten Leben gehört	214
	Ankerbegriffe	215
G	Glossar	216
	Bildquellenverzeichnis	222

Komplex I:

Was kann ich wissen?

Die Inseln
des Wissens



Dieses Buch ist eine Art Reiseführer. Denn Philosophieren – und das ist es, was man im Ethikunterricht tut – ist eine Art Entdeckungsreise, bei der man viele neue Ideen erkunden und durchdenken kann. Der erste Teil des Buches dreht sich um die Frage: „Was kann ich wissen?“ Zur Beantwortung dieser Frage werdet ihr zwei Inseln erkunden. Die „Insel der Wahrheiten“ (Kapitel 2) und die „Insel der Vorurteile“ (Kapitel 3). Beide Inseln helfen euch zu verstehen, wie Gedanken und Ideen in unseren Kopf kommen, was wir sicher wissen können, und wo wir möglicherweise nur glauben, etwas sicher zu wissen. Bevor ihr diese Inseln jedoch erkunden könnt, müssen Reisevorbereitungen getroffen werden (Kapitel 1).

1

Fragen an die Welt

Im Kapitel 1 geht es um Reisevorbereitungen für philosophische Entdeckungsreisen. Hier bekommt ihr allerhand Denkerwerkzeuge an die Hand, die euch beim Philosophieren helfen. Denn wer gut vorbereitet auf Expedition geht, der oder die weiß, wie man Ordnung in das eigene Denken bringt. Und wer weiß, wie man an bestimmte Fragen herangeht, für den werden sich unsere philosophischen Erkundungen lohnen.

2

Wahrnehmung und Wahrheit

Die „Insel der Wahrheiten“ ist das Ziel der ersten Entdeckungsreise. Hier könnt ihr erkunden, wie aus dem, was unsere Sinne wahrnehmen, Gedanken, Vorstellungen und Worte werden. Außerdem könnt ihr herausfinden, was Wahrheit ist, ob und wie man sie erkennen kann, und natürlich werden auch Lügen unter die Lupe genommen.

3

Urteil und Vorurteil

Auf der „Insel der Vorurteile“ gibt es ganz offensichtlich Vorurteile gegenüber Füchsen. Wer diese Insel besucht, wird entdecken können, woher Vorurteile kommen und wie sie wirken, wieso wir ohne Vorurteile nicht leben können, aber auch, welchen Schaden sie anrichten. Ihr erfahrt auch, wie Vorurteile zu Mobbing führen – und wie man das vermeiden kann.



Fragen an die Welt

Erkunde heute noch
DAS LAND DES WISSENS
und lass dich von folgenden Fragen
zum Denken verführen:

Gibt es das: feste Wahrheiten?
Woher kommen die Gedanken in meinem Kopf?
Woher weiß ich, dass die Welt existiert und ich
nicht nur träume?
Was kann ich sicher wissen?
Kann ich sicher wissen,
was andere denken?
Wodurch wird etwas wahr?
Brauchen wir Vorurteile?
Sind Vorurteile schlecht?
Wie kann ich mein Denken überprüfen?





Lerne

DAS LAND DES HANDELNS kennen – und suche Antworten auf diese Fragen:

Was ist gut?

Kann ein Mensch allein leben?

Muss man sich an Regeln halten?

Bin ich frei?

Sind alle Menschen gleich?

(Wie) Kann Schule gerecht sein?

Was ist gerecht?

Dürfen Menschen Tiere essen?

Ist es immer falsch, ein Unrecht zu tun?

Steht der Mensch über der Natur?

Kann ich dem glauben, was mir Medien vermitteln?

Ist die Gemeinschaft wichtiger als der Einzelne?

Sind manche Menschen mehr wert als andere?

HOFFEN – Das Ziel deiner Träume! Der Hoffnung auf der Spur erkundest du folgende Fragen:

Was ist der Sinn des Lebens?

Gibt es einen Gott?

Was ist ein schönes Leben?

Woher kommen wir?

Was ist schön?

Was macht Menschen glücklich?

Wie kann ich ein gutes Leben führen?

Macht alle Menschen das Gleiche glücklich?



Kann denn Selbstdarstellung Lüge sein?

≡ camagram



@aimeelee_habibi

AIMEE ♡💍

Just be yourself, there is no one better.

◊ Leipzig, Germany

◊ dancing 🕺

◊ style and beauty 🌹



♡169 📍

...
Wenn alle so den Bauch einziehen, haben wir bald noch mehr Magersüchtige 🤔



♡198 📍

...
Bist das noch du da hinter dem Filter? 🤔



♡211 📍

...
Schön, dass du neuerdings Interesse an Kultur hast 🤔🤔

≡ camagram



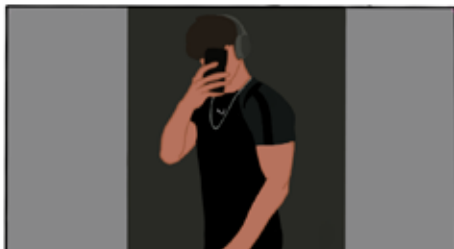
@gymbuddy_john

🏆 JONATHAN 🏆

If it doesn't challenge you, it doesn't change you.

📍 14 y/o 🏆🏆

🏠 Döbeln- Mein Dorf, meine Blocks



♡123 📍

...
voll auf steroid - gut, dass du uns zeigst, was cool is 🤔🤔



♡201 📍

...
du hast doch gar kein moped 🤔



♡76 📍

...
party hard 🤔🤔🤔 - und den nächsten Tag wieder Musterkind 🤔🤔🤔

5

10

15

20

25

30

35

40

Die Macht der Worte

Worte geben den Rahmen vor für das, was wir denken können. Wenn ein bestimmtes Wort in einem Zusammenhang genannt wird, beeinflusst dies unser Denken und unsere Wahrnehmung. Die Wahrnehmung eines Shirts, das meine Freundin als „billig“ bezeichnet hat, wird anders sein, als wenn sie es als „günstig“ verkauft. Es gibt eine ganze Reihe solcher Begrifflichkeiten, die unser Denken in die eine oder andere Richtung lenken:

Ökospinner – Umweltschützer


Investitionen – Ausgaben

Konsumverzicht – Befreiung von Konsumzwang

Die anhaltende Flüchtlingswelle bringt unzählige Gefahren mit sich. Es gibt Berichte über Kriminalität durch Messermigranten* und eine drohende Überfremdung durch Kopftuchmädchen. Es besteht die Sorge, dass Taugenichtse Asyltourismus* betreiben und unsere Gesellschaft ausnutzen und belasten. Wir müssen unsere Frauen und Arbeitsplätze schützen.

Schutzsuchende sind Menschen, die vor Krieg, Verfolgung, dem Tod fliehen. Sie haben das Recht, in Sicherheit zu leben und Schutz zu erhalten. Viele von ihnen sind hochmotiviert, unsere Gesellschaft zu bereichern und unsere Werte zu teilen. Durch eine angemessene Integration* können wir gemeinsam eine vielfältige und starke Gesellschaft aufbauen.

A

1. Formuliere zu jedem Insta-Post von Aimee und John eine passende Caption.
2. Untersuche die Insta-Accounts von Aimee und John: Welches Bild von sich wollen sie erzeugen? Was könnten die Gründe dafür sein? Inwiefern handelt es sich hierbei um Wahrheit oder Lüge?
3.  Diskutiert mithilfe der Kommentare, inwiefern diese Art von Selbstdarstellung problematisch sein könnte.

?

4. Führe ein Gedankenexperiment* (S. 24 ff.) durch: Was wäre, wenn jeder sich auf diese Weise in Social Media präsentiert?
4. Erkläre, welche Wortbedeutungen/Merkmale (S. 16 f.) der Begriffe in den Kärtchen dazu führen, dass sie so unterschiedlich wahrgenommen werden.
5. Vergleiche die zwei Texte: Welche Worte sollen wie das Denken beeinflussen? Was soll durch sie erreicht werden? Ist die Wortwahl akzeptabel?

?

 Diskutiert den folgenden Ausspruch:

„Worte sind wie Werkzeuge. Sie können Brücken schaffen oder einstürzen lassen. Gebrauche sie bedacht und behutsam, denn mit Worten formst du nicht nur unsere Wahrheiten, sondern prägst auch die Welt, in der wir gemeinsam leben.“

„Let’s fight it together“

Der Film „Let’s fight it together!“ („Lasst es uns zusammen bekämpfen!“) ist ein kurzer Film, der einen Mobbingfall darstellt und aufzeigt, was dort passiert und was man gegen Mobbing tun kann (s. QR-Code).

5

Warum Mobbing Leben zerstört und was jeder dagegen tun kann

Man unterscheidet beim Mobbing folgende Rollen: Täterinnen und Täter, Betroffene, Verstärkerinnen und Verstärker, Außenstehende und Verteidigerinnen und Verteidiger. Wichtig ist, dass Außenstehende zu Verteidigerinnen und Verteidigern werden. Je mehr Unterstützung Betroffene erhalten, desto leichter lässt sich wieder ein gutes Klassenklima herstellen (s. QR-Code).

10

Hilfe für Betroffene

Q

Jeder kann von Mobbing, insbesondere von Cybermobbing (also Mobbing über Social Media), betroffen sein. Es liegt nicht an dir, wenn du von Mobbing betroffen bist und zum Opfer gemacht wirst. Aber es gibt etwas, das du dagegen tun kannst:

15

1. Lass die Täterinnen und Täter nicht Besitz über dein Denken gewinnen.
2. Hol dir Hilfe, denn du bist nicht allein!
3. Dokumentiere die Angriffe!
4. Verteidige dich! Blockiere, melde und lösche!

20

(Nach: Was tun bei Cyber-Mobbing?, S. 24.

https://www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/P%C3%A4d._Praxis/LH_Zusatzmodul_Cyber-Mobbing.pdf)

25

Erste Hilfe für Betroffene bietet eine App, die du dir auf deinem Handy installieren kannst. Dort erfährst du, wie du aus dieser schlimmen Situation wieder herauskommst und wo du Hilfe findest.




30

A

1. Untersuche mithilfe einer Tabelle den Mobbingfall im Film „Let’s fight it together“: Personen (Joe, der Betroffene/Kim, die Täterin/Lehrerin/Mutter/Rob, der Verstärker), Verhalten, Gründe für ihr Verhalten.
2. Gestalte auf der Grundlage des Erklär-Videos von psychologieek eine Mindmap zum Thema Mobbing. Nutze als Schlüsselbegriffe: „Rollen“, „Gründe für Mobbing“, „Folgen von Mobbing“, „Was tun gegen Mobbing?“

35

P

 Gestaltet ein Projekt zum Thema: eine Fotostory zu einem ausgedachten Mobbingfall, einen Flyer gegen Mobbing oder ein Plakat, das einen Mobbingfall untersucht (Rollen, Gründe, Folgen, Auswege).

40

Ankerbegriffe



Erste Hilfe

Vorurteile

Nutzen und Schaden

Schubladen

Vorurteile
überwinden

Trugbilder

Gesetze

schlechte Begründung

Rollen

Angst vor Fremden

Mobbinghandlungen

Umfeld und Medien



A

1. Formuliere einen Reisetagebucheintrag über den Ort in dem Kapitel, dessen Erkundung du am spannendsten fandest: Was hast du Neues für dich entdeckt? Was hast du dir mitgenommen? Was würdest du gern genauer entdecken?
2. Gestalte einen kurzen Reiseratgeber mit 5 Tipps für Menschen, die die Insel der Vorurteile erkunden wollen. Worauf müssen sie achten? Wovor sollten sie sich hüten? Was sollten sie unbedingt tun?